

# Ausrutscher im Wohlfühlrevier

Tennis-Superstar Roger Federer verpasst in seinem zwölften Endspiel beim Rasenturnier in Halle seinen zehnten Sieg

Wimbledon-Generalprobe verpatzt und Position eins in der Weltrangliste eingebüßt: Roger Federer hat das Finale in Halle/Westfalen gegen den Kroaten Borna Coric 6:7 (6:8), 6:3, 2:6 verloren.

VON JÖRG ALLMEROTH

**HALLE.** Als Roger Federer am Samstagabend bei der traditionellen Fashion-Night der Gerry-Weber-Open auf der Bühne stand, wurde er von Moderatorin Franziska Schenk scherzhaft gefragt, wie Federer am besten und erfolgreichsten gegen Federer spielen würde. Der Schweizer schmunzelte, dann sagte er zu der ehemaligen Weltklasse-Eisschnellläuferin: „Unglaublich gut aufschlagen, unglaublich gut retournieren. Die Nerven behalten und cool bleiben, wenn es ernst wird im Match.“

Borna Coric, der 21-jährige Kroat, stand ehrfürchtig neben Federer auf der Bühne und dachte sich wohl: Wenn's nur so einfach wäre. Doch rund 16 Stunden später war der Herausforderer hundertprozentig dem vorgezeigten Drehbuch des Maestros gefolgt und hatte im Stile eines Champions das Kunststück geschafft, Federer in dessen Wohlfühlrevier in Ostwestfalen eine verdiente Niederlage zuzufügen. „Ich bin absolut überwältigt. Mir fehlen die Worte“, sagte Coric nach seiner couragierten und selbstbewussten Vorstellung beim 7:6 (8:6), 3:6, 6:2-Sieg am Sonntag auf dem Centre-Court.

Federer bot zwar die beste Vorstellung in einer zuvor oft holprigen, zähen Turnierwoche, aber für den dynamischen Burschen aus der Truppe der Zukunft war es nicht gut genug. Für den 36-Jährigen ging mit dem Ausrutscher nicht nur eine 20 Spiele währende Siegesserie auf den geliebten Tennisgrün zu Ende, er verlor neben dem Gerry-Weber-Open-Titel auch wieder Platz eins in der Weltrangliste an Spaniens Matador Rafael Nadal. „Coric war extrem konstant, er hat nicht zurückgezuckt, als es auf die Entscheidung zuging. Er hat das absolut verdient gewonnen“, sagte Federer, „für mich war es trotzdem eine gute Woche.“

## Roger Federer fühlt sich gut gerüstet für Wimbledon

Als ZDF-Moderator Norbert Lehmann in einer Frage an Federer mit dem Begriff einer „Wachablösung“ stichelte, konterte Federer mit einem eisigen Lächeln: „Davon wird schon seit zehn Jahren gesprochen. Das ist sicher keine Beerdigung jetzt.“ Er werde nun, nach neun Matches in rund anderthalb Wochen in Stuttgart und Halle, erst einmal „ausspannen“ und dann mit neuem Schwung nach Wimbledon fahren: „Ich fühle mich gut gerüstet für den Grand Slam.“

Der Maestro, der die Rasenfestspiele viele Jahre in eine Roger-Federer-Show verwandelt hatte, war mit Mühe und Not in sein zwölftes Endspiel gelangt – mit der Aussicht, dort etwas Einmaliges in seiner Karriere schaffen zu können: nämlich Titel



Der Verlierer aus der Schweiz: Roger Federer muss sich in einem Duell auf Augenhöhe geschlagen geben.

Foto: dpa



Der Gewinner aus Kroatien: Borna Coric kann seinen Finalsieg in Halle kaum fassen.

Foto: AFP

Nummer zehn zu holen, eine zweistellige Zahl, in der Heimat auch „Stängeli“ genannt. Aber Coric war von der ersten Minute an ein Gegner von weit größerem Kaliber als alle bisher anderen Widersacher des Superstars. Er war nicht gekommen, um einen guten Eindruck zu machen und sich nur irgendwie ordentlich zu verkaufen. Er spielte konsequent, konzentriert und mutig auf Sieg, setzte Federer höllisch unter Druck mit seinen gut platzierten Grundschlägen.

Es war nichts weniger als ein Duell auf Augenhöhe, so wie auch schon vor etwa drei

Monaten in Indian Wells – dort allerdings hatte Federer in der umkämpften Schlussphase die besseren Nerven gehabt. Das war in Halle anders. Schon im ersten Durchgang, als Federer im Tiebreak zwei Satzballer bei einer 6:4-Führung vergab und das Lotteriespiel mit 6:8 verlor. Es war das erste Mal in den beiden Comeback-Wochen in Stuttgart und Halle nach der langen, freiwilligen Tennisabstinenz, dass Federer nicht bei den Big Points zuschlug und seinen Gegner düpierte.

Sonderlich beeindruckend ließ sich der 20-malige Grand-Slam-Champion indes zu-

nächst nicht, mit 6:3 in Akt zwei stellte er den Satzausgleich her, manches deutete auf eine erfolgreiche Aufholjagd des Maestros hin. Doch Coric blieb eisern dran an Federer und zog wieder imposant an ihm vorbei, vornehmlich mit dem Break zum 4:2 im dritten Satz. Und alles entscheidend dann mit dem Break zum 6:2 nach gespielten 128 Minuten. „Das ist eine Riesenummer für mich. Ein Traum, der Wirklichkeit wird“, sagte Coric hinterher – noch immer ein wenig ungläubig, was er in Federers zweitem Wohnzimmer fertiggebracht hatte.

## Tatjana Maria feiert größten Erfolg ihrer Karriere

**CALVIA** (dpa). Noch fassungslos vor Freude nahm sie bei brütender Hitze einen Schluck aus ihrer Flasche und strahlte voller Genugtuung in die Kameras: Tatjana Maria hat mit 30 Jahren zum ersten Mal ein Einzel-Endspiel auf der WTA-Tour der Tennisspielerinnen gewonnen. Die in Kalifornien lebende Bad Saulgauerin bezwang auf Mallorca die an Nummer drei gesetzte Lettin Anastasija Sevastova nach 1:35 Stunden mit 6:4 und 7:5.

„Es ist der Wahnsinn. Ich kann es noch gar nicht glauben. Einfach ein tolles Gefühl“, sagte die Siegerin nach ihrem großen Fight gegen die Titelverteidigerin bei rund 30 Grad Celsius. Sie kletterte damit in der WTA-Weltrangliste auf Platz 48 – nur zwei Ränge schlechter als ihre bislang beste Platzierung in der Welt vor einem Jahr.

Im zweiten Satz hatte Tatjana Maria schon mit 0:4 im Hintertreffen gelegen, drehte dann aber das Match durch drei eigene Breakbälle. „Ich hatte nur ins Auge gefasst, mich wieder Punkt für Punkt ran zu kämpfen. Aber eigentlich habe ich schon überlegt, was ich im dritten Satz anders mache“, gestand Tatjana Maria, die mit ihrem Premieren-Erfolg auch 34 677 Dollar (rund 30 000 Euro) Preisgeld kassierte.

## Super-Comeback der Weltmeisterin

Turnerin Pauline Schäfer gewinnt beim ersten Start seit acht Monaten nationale EM-Qualifikation

**CHEMNITZ** (dpa/sid). Die Cheftrainerin frohlockte, die Weltmeisterin glänzte. Die Comebacks der zwei deutschen Ausnahmeturnerinnen Pauline Schäfer und Sophie Scheder bei der nationalen Qualifikation für die Europameisterschaften in Glasgow waren ein Volltreffer. „Alle Comebacks haben total eingeschlagen“, meinte Bundestrainerin Ulla Koch nach dem gegläckten Einstieg strahlend und bezog in ihre Bewertung auch Kim Bui (MTV Stuttgart) ein, die sich nach Fußproblemen prächtig zurückmeldete.

Schlechte Nachrichten gab es derweil von Tabea Alt. Die WM-Dritte am Schwebelbalken vom MTV Stuttgart kommt wegen eines Knochenödems in der Schulter für eine Teilnahme an den Weltmeisterschaften im Oktober in Doha nicht infrage – die EM hatte sie schon zuvor abgeschieden. Die letztjährige Weltcup-Gesamtsiegerin kann deshalb seit Monaten nicht mehr trainieren. Dagegen rechnet Bundestrainerin Ulla Koch mit einer rechtzeitigen Rückkehr von Elisabeth Seitz. Die deutsche Mehrkampf-Meisterin aus Stuttgart hat nach einer Entzündung im Bauchraum wieder mit dem Training begonnen, die EM wird sie aber noch verpassen.

Im Gegensatz zu Pauline Schäfer. Die 21-Jährige präsentierte sich bei ihrem ersten



Pauline Schäfer glänzt in Chemnitz. Foto: dpa

Wettkampf seit dem Gewinn ihres WM-Titels schon fast in EM-Form. „Auf jeden Fall ein guter Einstieg, auch wenn noch nicht alles hundertprozentig gestimmt hat. Aber es wäre auch ein Fehler, wenn ich jetzt schon auf absolutem Topniveau wäre“, sagte die

Schwebelbalken-Spezialistin, die in Kanada den ersten Titel für deutsche Turnerinnen seit 30 Jahren erkämpft hatte.

Die aus dem Saarland stammende und seit zehn Jahren in Chemnitz trainierende Ausnahmeturnerin gewann den Mehrkampf mit 53,50 Punkten, obwohl sie am Boden nach dem gebückten Doppelsalto aus der Matte treten musste. Zweite wurde die Kölnerin Sarah Voss (52,85) vor Schäfers Teamgefährtin Scheder auf Rang drei (52,50) und Kim Bui (51,85) auf Rang vier.

Scheder, Olympia-Dritte am Stufenbarren, hatte 678 Tage – also fast zwei Jahre – keinen Wettkampf mehr bestritten. Eine komplizierte Knie-OP in Colorado im Vorjahr, eine Virusinfektion im Januar und ein Muskelfaserriss im März ließen sie fast verzweifeln. „Im Sport gibt es immer Hochs und Tiefs. Das war mein Tief, jetzt geht es wieder aufwärts“, betonte sie nach ihrem Auftritt in der heimischen Richard-Hartmann-Halle. „Das Comeback war erfolgreicher, als ich es je erhoffen durfte.“ Vor allem an ihrem Spezialgerät Stufenbarren ist sie schon wieder die Alte und turmte mit 14,50 Punkten zur Tageshöchsthöhe, die in Glasgow zu einem Podestplatz reichen könnte. „Eine Weltklasse-Kür“, kommentierte Ulla Koch.

## Trainerfrage bei Frisch Auf vor der Entscheidung

**GÖPPINGEN** (jüf). Am 7. Juni hat Frisch Auf Göppingen die Trennung von Rolf Brack bekannt gegeben. In dieser Woche wird die Trainerfindungskommission des Handball-Bundesligisten nun ihren Vorschlag für den Nachfolger dem Aufsichtsrat unterbreiten. Von Anfang an ein heißer Kandidat war Hartmut Mayerhoffer. Mit dem bisherigen Coach des Bundesliga-Aufsteigers SG BBM Bietigheim gab es intensive Gespräche, in denen der 48-Jährige auch einen sehr überzeugenden Eindruck hinterlassen haben soll. Dennoch lotete der EHF-Pokal-Sieger der Jahre 2011, 2012, 2016 und 2017 auch international erfahrene Alternativen aus.

Manche Kontakte hatten sich schnell erledigt. Islands Nationaltrainer Gudmundur Gudmundsson erhielt kein grünes Licht von der Familie, sein Landsmann, der österreichische Nationaltrainer Patrekur Johannesson, keine Freigabe vom Verband. Glenn Solberg, Trainer des norwegischen Clubs St. Hallvard, hatte sich schon für die Aufgabe im Kompetenzteam der SG Flensburg-Handewitt entschieden. Es spricht vieles für Mayerhoffer – außer auf den letzten Drücker überzeugt doch noch ein anderer Kandidat.

## Kurz berichtet regional

### Rang drei für das Duo Borger/Kozuch

Die Beachvolleyballerinnen Karla Borger (Stuttgart) und Margareta Kozuch (Mailand) haben beim World-Tour-Turnier in Ostrava/Tschechien den starken dritten Platz erreicht. Das Nationalteam schlug im kleinen Finale Victoria Bieneck und Isabel Schneider (Hamburg) 2:0 (21:19, 21:18). Im Halbfinale waren Borger/Kozuch mit 1:2 (21:18, 20:22, 12:15) an den Kanadierinnen Heather Bensley/Brandy Wilkinson gescheitert. Bieneck/Schneider verloren im Semifinale gegen die Tschechinnen Barbora Hermannová/Marketa Sluková 0:2 (19:21, 17:21), die im Viertelfinale Chantal Laboureur und Julia Sude (Stuttgart/Friedrichshafen) ausgeschaltet hatten.

### Scorpions gehen unter

Football-Erstligist Stuttgart Scorpions verlor im Gazi-Stadion gegen den deutschen Meister Schwäbisch Hall Unicorns erwartungsgemäß – allerdings fiel die Niederlage mit 0:38 (0:14, 0:14, 0:10, 0:0) extrem deutlich aus. Der Angriff der Scorpions um Quarterback Michael Eubank kam über gute Ansätze nicht hinaus, die Verteidigung war überfordert – hätten die Unicorns bis zum Schluss Vollgas gegeben, wäre die Niederlage für das Schlusslicht noch höher ausgefallen.

### Derby-Niederlagen für Reds

Die Stuttgart Reds haben die zwei württembergischen Derbys in der Südstaffel der Baseball-Bundesliga gegen den deutschen Meister und Tabellenführer Heidenheim Heideköpfe mit 3:10 sowie 4:9 verloren. Mit nur sechs Siegen aus 26 Spielen belegen sie vor dem Abschlusswochenende der Hauptrunde weiterhin den drittletzten Rang; die Play-downs beginnen am letzten Juli-Wochenende.

### TEC Waldau verliert zum Start

Die Tennis-Herren des TEC Waldau Stuttgart sind mit zwei 3:6-Niederlagen gegen den TEVC Kronberg und den TZ DJK Sulzbachtal in die Regionalligasaison gestartet. Gegen Kronberg stand es nach den Einzeln bereits 1:5. Den einzigen Punkt für die Gastgeber holte der argentinische Neuzugang Mariano Kestelboim. Auf der heimischen Anlage gegen Sulzbachtal lag das Waldau-Team nach den Einzeln mit 2:4 zurück.

### Golfer mit Licht und Schatten

Beim Bundesliga-Heimspieltag kamen die Teams des Stuttgarter Golf-Club Solitude zu unterschiedlichen Ergebnissen: Die Damen landeten auf Platz zwei und verscheuchten das Abstiegsgespenst, für die Herren sprang nur Platz vier heraus – die Final-Four-Teilnahme ist dadurch nicht mehr möglich.

## Kontakte

Erotische & tantrische Mass. in Filderstadt  
[www.Traum-Zeit.info](http://www.Traum-Zeit.info)

TANTRA-YOGA DJANA 0176-249 655 60 Zuf.

MASSAGE-CLAUDIA.de • 0711-305 40 50

Melanie- Zauberhaft anders! 0162-827 24 24

LUXUS MASSAGE 0711-72 23 28 51

45 Min. all incl. 0711- 48 98 413

## Verkäufe

Damenmode von Jil Sander, Dolce Gabbana, Prada, Dior, Escada u.a. Ich räume meine Kleiderschränke. Über 100 Stck., Jacken, Hosen, Kleider (Gr. M, 38) Handtaschen, Schuhe. Ansehen in Leonberg, ☎ (0177) 8261400

Punkten Sie mit unserer Reichweite.

www.stzw.de

Kauf vor Ort

Weil deine Stadt alles hat.

Eine Aktion von Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten und Stuttgarter Wochenblatt. [www.kauf-vor-ort-stuttgart.de](http://www.kauf-vor-ort-stuttgart.de)

